

THEOLOGISCHE REVUE

119. Jahrgang

– Januar 2023 –

Lona, Horacio E.: Das Matthäusevangelium. In der Schule Jesu. – Freiburg i. Br.: Herder 2022. 157 S., geb. € 18,00 ISBN: 978-3-451-39277-1

Eine gelungene Kurzeinführung in den Ansatz des ersten kanonischen Evangeliums legt Horacio E. Lona mit dieser kompakten Monographie vor. Innerhalb von elf Kap., wird der narrativ-theol. Gehalt des MtEv ebenso präzise wie konzentriert vorgestellt. Dabei geht die Darstellung von der Beobachtung aus, dass ein pädagogischer Ansatz (13: „echte Belehrungsabsicht“) dem Evangelisten die Feder führt und der Entfaltung der christologischen Motive zugeführt wird. So kreist diese Darstellung um das Motiv der Jesus-Schule, in die der Mt-Evangelist als urchristlicher Lehrer die Leser:innen seines Textes eintreten lässt. Mit diesem hermeneutischen Vorzeichen werden die 28 Kap. des MtEv gelesen und gedeutet und in ihrer „ekklesialen“ Bedeutung (20) aufgeschlossen. Trotz guter wissenschaftlicher Erkenntnisse ist den Texten ihre Genese aus „geistlichen Exerzitien für deutschsprachige Salesianer“ (11) recht deutlich anzumerken. Wissenschaftlich-exegetische Ausführungen wechseln zu Meditationen vom Genus eines Exerzitien-Vortrages (z. B. die Überlegungen zur Inflation der Worte in der Gegenwart auf S. 21) bis hin zu kirchen-„politischen“ Bemerkungen angesichts der durch den „Missbrauch“ mitbedingten aktuellen Kirchenkrise. Diese spezifische Vermengung der Text-Genera (wissenschaftlicher und spiritueller Vortrag) verleihen den Ausführungen einerseits ihren Reiz, macht den Nachvollzug der Gedanken andererseits aber nicht immer leicht. Weder liegt eine rein exegetische, noch rein spirituelle Erschließung des Ersten Evangeliums vor, sondern ein Mischansatz. Aber vielleicht macht gerade diese „Mischung“ den besonderen Reiz dieses Opusculums aus. In diesem Sinne sei dieses Werk dem religiös interessierten „Laien“ (weniger dem Fachexegeten) empfohlen.

Über den Autor:

Adrian Wypadlo, Dr., Professor am Seminar für Exegese des Neuen Testaments der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (adrian.wypadlo@uni-muenster.de)